

## VII. Landesschau mit Pilotprojekt

„Blut ist der Saft, der Wunder schafft“ – ein alter und doch immer wieder gültiger Leitsatz in der Zucht. Um dem Ruf nach Blut Gehör zu verschaffen und die Züchter zu Blutanpaarungen zu motivieren, hat der Zuchtbezirk Bayern bei seiner VII. Landesschau 2009 eine gesonderte Halbblutklasse ausgeschrieben. Hier werden sich Töchter von Vollbluthengsten oder auch Vollblutstuten – ganz gleich ob englischen, arabischen oder angloarabischen Ursprungs – miteinander messen. Das Nennergebnis zeigt, dass Bayerns Züchter das Blut durchaus zu schätzen wissen: Zehn Stuten werden wir in dieser Klasse zu sehen bekommen.

Zucht und Sport gehören zusammen, sie sind zwei Seiten einer Medaille. Denn wenn nicht für den Sport, für was sonst züchten wir Reitpferde? Der Zuchtbezirk Bayern hat in dieser Hinsicht schon früh Pionierarbeit geleistet – so geht das heute in vielen anderen Zuchtbezirken auch üblich gewordene freiwillige Freispringen bei der Eintragung auf eine bayerische Initiative zurück. Auch bei der VII. bayerischen Landesschau 2009 werden Stuten im Freispringen zeigen, dass sie auch über den Stangen „drauf haben“, was sie ihren Fohlen vererben sollen.

Um das Angebot dieser beiden Sonderklassen attraktiv für die Aussteller zu gestalten, hat sich der Zuchtbezirk Bayern in Abstimmung mit dem Verband entschlossen, bei der Landesschau ein Pilotprojekt durchzuführen: Stuten, die in einer Sonderklasse (Klasse VIII – Halbblutstuten oder Klasse IX – Springbetonte Stuten) genannt sind, sind zusätzlich in **EINER** weiteren Klasse startberechtigt (und umgekehrt).